GRUND - UND OBERSCHULE MÜLLROSE

UNESCO-PROJEKT-SCHULE

Schule im Aufbruch

SCHULE MIT HERVORRAGENDER BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

2011–2015

Inhalt

F 3	Schulprofil
F 4	VertiefendeBerufsorientierung
F 5	Lebenslanges Lernen
F 6	Netzwerk Schule & Wirtschaft in Müllrose
F 7	Schule und Agentur für Arbeit
F 8	Integrationsfachdienst
F 9/10	Fachbereich Deutsch
F 11	Fachbereich Mathematik /Naturwissenschaften
F 12/13	Fachbereich Fremdsprachen
F 14-16	Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, soziales Lernen, Lions Quest
F 17	Fachbereich Sonderpädagogik
F 18	Fachbereich Kunst
F 19	Fachbereich Sport
F 20	Fachbereich Produktives Lernen
F 21/22	Fachbereich WAT
F 23	Primarbereich
F 24	Bedeutung der englischen Sprache in Kolloquium
F 25	Vorgaben zum Kolloquium
F 26	Bewertung in Kolloquien
F 27/28	Tag des offenen Unternehmens
F 29	Tag der offenen Tür

SCHULPROFIL

Lehrer | AG-Leiter Mitarbeiter | Koop.-partner Mentoren | Eltern | Partner aus der Wirtschaft IHK, HWK

10 Prüfungen

Kontinuierliche Praktikumstage | Intensivwoche | Bundestagsspiel | Tag des offenen Unternehmens in Müllrose | Personale Kompetenz | Soziales Praktikum Kompaktwoche LER | Naturwissenschaftliches Praktikum | Projektarbeit | Schule im Aufbruch | Andere Prüfungsform

9 Schülerbetriebspraktikum Kolloquium, Praxisanteil, Englisch | Exkursionen Besuch von Messen | Betriebspraktikum | Fachkompetenz | Facharbeiten

8 Verschiedene Lernorte | Schülerorientierungspraktikum, Kolloquium, Englisch | Berufswahlunterricht | Lernaufgaben | Medienkompetenz

7 Selbstständigkeit | Eltern-Schüler-Praktikum | Kolloquium | Sozialverhalten | Arbeit in Lernbüros

Vertiefende Berufsorientierung

Jahrgang 7

Eltern-Schüler- Praktikum (1 Tag)
- mit Kolloquium/Präsentation mit Vorstellung in englischer Sprache

Wasserwoche mit Kennenlernen weiterer Berufe + Gruppenpräsentation
Tag des offenen Unternehmens

Jahrgang 8

Schülerorientierungspraktikum
Werkstattpraktikum bbw
- Kolloquium (Präsentation) mit Vorstellung des Praktikums in englischer Sprache

Tag des offenen Unternehmens
Verantwortungsprojekt

Jahrgang 9

Individuelles Schülerbetriebspraktikum
14 Tage
- Kolloquium mit Vorstellung des Praktikums in englischer Sprache und Praxisteil (spez. Lernaufgaben)

Projekt Lernen durch Lehren
Tag des offenen Unternehmens
Teilnahme an Berufsmessen
Teilnahme am Wirtschaftsquizz der IHK

Jahrgang 10

10Tage(B-Zweig)
kontinuierliche Praktikumstage 21/23 Tage(A-Zweig)
- Kolloquium mit Vorstellung des Praktikums in englischer Sprache und Praxisteil (spez. Lernaufgaben)

Individuelles soziales Blockpraktikum
Tag des offenen Unternehmens

Lernen für ein lebenslanges Lernen

Lernen

- Lernorte
- Lernaufgaben

Praxis

- erleben
- experimentieren

Lernen

- neigungsdifferenziert
- niveaubestimmt
- engagiert
- eigenverantwortlich
- naturverbunden
- nachhaltig

Kooperationsverträge

IHK

HWK

Jobstarter

Agentur für Arbeit

Bildungsträger (bbw, OCW)

Netzwerk Schule & Wirtschaft Müllrose

Müllroser Sport-verein

Umliegende Kitas

Betriebe/ Einrichtungen der Stadt

Umliegende GrS

aus ca. 100 Betrieben Mentoren

jährlich Tag des offenen Unternehmens

jährlich Tag der offenen Tür

Schule – Agentur für Arbeit zur optimalen BO

Klasse 7

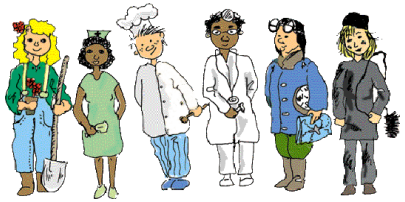
- feierliche Übergabe der Berufswahlpässe + digitaler Schultasche

Klasse 8

- optimale Vorbereitung der Praktika

Klasse 9

-Dienstleistungsangebote
-Schülerpraktika → Berufswahlentscheidung, BIZ
-Interessentest, Ausbildungsstellensuche
- „Berufswahltests“



Klasse 10

-„wirklichkeitsnahe“ Einstellungstests
-Intensive individuelle Beratungsgespräche
-Unterstützung bei Ausbildungsstellensuche

Schule …

und Integrationsfachdienst

Der Integrationsfachdienst wird nach §§192 ff SGB IX, im Auftrag des Integrationsamtes im Landesamt für Soziales und Versorgung sowie der Rehabilitationsträger, bei der Durchführung von Maßnahmen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben beteiligt. Auch für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung sind sie Berater, Unterstützer und begleiten sie auf dem Weg ins Arbeitsleben.

Integrationsfachdienst

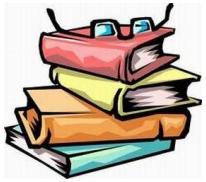
FB Deutsch/Sachkunde Jg. 1-6

Klasse 1
Kennenlernen von Berufen

Klasse 2
Berufsbild Feuerwehr und Post

Klasse 3/4
Traumberufe und Berufsbilder am Computer erschließen

Klasse 5/6
Berufsbild Schriftsteller



FB Deutsch im Jahrgang 7-10

Klasse 7 **Auf dem Wege zum Beruf**

– über **Aufgaben** und **Tätigkeiten** in **verschiedenen Berufen** sprechen
– Fragen zur **Arbeitsplatzerkundung** stellen
- **Tagesbericht zum Eltern-Schülerpraktikum** verfassen
- über das Praktikum berichten

Klasse 8 **Das Vorstellungsgespräch- deine Chance**

– Berufsorientierung**: Rollenspiele** zu relevanten Situationen (Vorstellungsgespräche, Telefongespräche)
– Berufsorientierung: sich **selbst darstellen**, seine **Fähigkeiten** zeigen
– ein Konzept zur Vorbereitung auf ein **Vorstellungsgespräch** schreiben

Deine Bewerbung (Praktikum)

– **Bewerbungsschreiben** und **Lebenslauf** unter Beachtung von Konventionen und Nutzung von standardisierten Textmustern

Dein Betriebspraktikum

– über die **Vor- und Nachbereitung** eines Betriebspraktikums sprechen
– schlüssig und stringent (über Sachverhalte im Betriebspraktikum) berichten; **Praktikumsbericht** schreiben
– Informationen aus einem Sachtext **(Praktikumsbericht)** entnehmen

Klasse 9 **… um Sie persönlich kennen zu lernen**

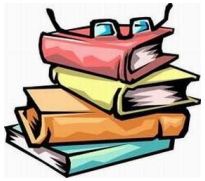
– Gespräche (**Bewerbungstraining**) in Rollenspielen proben
– unterschiedliche Gesprächssituationen gestalten **(Vorstellungsgespräch)**
– Aufgaben aus **Einstellungstests** lösen

Bewerben mit Köpfchen

– Rollenspiele zu relevanten Situationen (**Vorstellungsgespräche, Telefongespräche**) durchführen
– sich selbst darstellen, **seine Fähigkeiten** zeigen
– Stellenanzeigen

Rein in die Praxis!

– **Aufbau und Inhalt des Praktikumsberichtes**
– berufstypische **Arbeitsvorgänge** beschreiben
– **Fragebögen** ausfüllen
– einen **Abschlussbericht** verfassen (Praktikum)
- Zielgerichteter **Ausbildungsplan**



Klasse 10

- **Bewerbungsunterlagen** erstellen

FB Mathematik/Nat-wiss. im Jg. 7-10

Ziele:

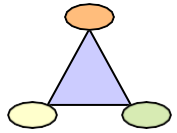
→ **Schüler erkennen ihre Stärken auf fachlicher und sozialer Ebene.**
Inhalte und Anforderungen werden an Berufs- und Studienorientierung geknüpft.

Mathematik

→Vermittlung von **Basiskompetenzen** unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse im Berufsleben

Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kopfrechnen, schriftlichen Rechnen, …, Formeln zur Flächen- u. Körperberechnung, Prozent- und Zinsrechnung

→ **berufliche Eignungstests**



→ Schulung des **logischen Denkvermögens**

→ **Fachwochen** der Klassenstufe 9 → **Externe Partner aus der Wirtschaft**

→ **regelmäßig im Unterricht:** Versicherungsvertreter → **neu** in Klasse 9: **Wirtschaftsrechnen**.

→ **kontinuierliche Praktika** der Klassen 10A, 9P und 10P → spezielle LA für ihren Betrieb

naturwissenschaftliche Fächer:

→ **Schwerpunkt** → **Basiskompetenzen** (Größen, Einheiten.,)
Erlebnisunterricht mit dem *EWE Energiemobil "Energie macht Schule"*

→ **naturwissenschaftliches Praktikum** der 10. Kl.: *Aufbau elektronischer Schaltungen (löten)*

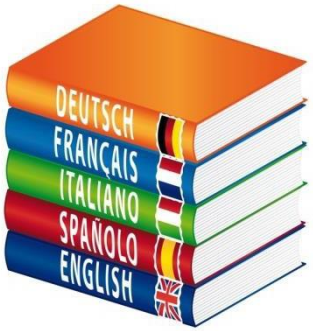
→ **Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaften**: gemeinsames Arbeiten u. Lernen im *Schulwald* mit Kooperationspartner.

FB Fremdsprachen im Jg. 7-10

Jahrgang 7

Report about the day at my parents`working place

What is your first name and surname?
When and where were you born?
Tell us some facts about your family!
Who did you visit on this special day?
What was his/ her job?
What did you do there?
What do you think about this job?
What do you want to become?



Jahrgang 8

Report about the practical training class 8b

1. Introduce yourself! (first name, surname, date of birth, where you live)

I learn in class 8 at the UNESCO-Project School Grund-und Oberschule
Müllrose and want to get a secondary school graduation.

2. What are your interests, what are you good at ?
   What are your weaknesses, what are you bad at?
   What is your dream job?
   Why do you choose this job?

I could get some work -experience in my practical training in……..

Where did you work? What did you do?
What did you like best, what was easy for you?
What didn`t you like, what was difficult for you ?
What is your opinion about this practical training ?
Where are you going to work in class 9?
Now I start my German report and
I hope you will enjoy it.

Jahrgang 9

Report about the practical training class 9

1. Introduce yourself! (first name, surname, date of birth, where you live)
   I learn in class 9 at the UNESCO-Project School Grund-und Oberschule Müllrose and want to get a secondary school graduation.
2. What are your interests, what are you good at ?
   What are your weaknesses, what are you bad at?
   What do you want to become?
   Why do you choose this job?
   I could get some work -experience in my practical training in……
   Where did you work?
   Why did you choose this place for a practical training?
   What did you do?
   What did you like best, what was easy for you?
   What did this practical training mean to you?
   Now I start my German report and I hope you will enjoy it.

Jahrgang 10

Report **about your social practical training** !
(15-18 sentences)
Be prepared to answer questions!

FB Gesellschaftswissen-schaften im Jg. 7-10

Politische Bildung: wirtschaftliche Zusammenhänge in Landwirtschaft, Handwerk, Industrie und Handel
→ Einblicke in o.g. Bereiche und auch Berufsgruppen

Geographie: Diskussion über Standortfaktoren für wirtschaftliche Ballungszentren, Bildung, Studium, Industrien

LER: vielfältige Möglichkeiten für Berufs -und Studienorientierung
→ im Rahmen des LdL – Konzeptes (Lernen durch Lehren) besonderes Sensibilisieren für soziale Berufe (Beispiele: Zirkusprojekt im Primarbereich, wo Schüler der Klasse 10c bei der Betreuung der Zirkusgruppen engagiert mithalfen oder auf Wandertagen / Exkursionen
Gestaltung des Kitatages in Müllrose mit LdL der Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen

Einen **äußerst hohen Stellenwert** hat das inzwischen zur Tradition gewordene **LER-Praktikum der 10.Klassen**.
→ zweiwöchiges soziales Praktikum in Kitas, in der Altenpflege, in Behindertenwerkstätten, Pflegediensten, Krankenhäusern, bei den Tafeln usw. → intensive Einblicke in die sozialen Berufe → zeigte bereits bei der Berufsentscheidung entsprechende Wirkung → Praktikanten lernen den gesellschaftlichen Stellenwert sozialer Berufe schätzen.

→ **LER** im Jahrgang 8: eigene Perspektiven und individuelle Möglichkeiten in Form einer Eigenreflexion. Hier lernen sie, mittelfristig und langfristig die eigene Zukunft zu planen; Konfrontation mit Wunschvorstellungen und tatsächlichen Möglichkeiten. Schüler lernen, ihren Ist – Stand in Sachen Leistung und Flexibilität zu analysiere, um erreichbare Ziele stecken zu können, die mit einer ganz persönlichen „To - do – Liste“ untermauert wird.

SOZIALES LERNEN

Jahrgang
5 und 6

Jahrgang
7 und 8

Jahrgang
9 und 10

Praktikum

soziales Lernen

Wertevermittlung

Lions Quest

„Erwachsen werden“

Verantwortungs-praktikum Jg. 8

Lernen durch Lehren Jg. 9

Soziales Praktikum Jg. 10

FB Sonderpädagogik im Jg. 7-10

GOS Müllrose- eine Schule für das gemeinsame Lernen Klasse 7-10:

→ SchülerInnen mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf; darüber hinaus ist die Zahl der SchülerInnen mit Auffälligkeiten und Störungsbildern nicht unerheblich

→ Übergang von der Schule in das Berufsleben → große Herausforderungen
für SchülerInnen fehlen die notwendigen Leistungsvoraussetzungen

besonders wichtig, sie mit Beginn der Schulzeit zu unterstützen

→**Primarbereich:** Arbeitswelt, Berufsleben
→Ziel: Auseinandersetzung mit Lernproblemen
- → differenzierte Lernangebote
- → handlungsorientiertes Arbeiten/praxisnah
- → Projekttage/Wandertage (Kennenlernen von Berufen, Besuchen von Einrichtungen...)

→ SonderpädagogInnen unterstützen die Arbeit der LehrerInnen bei der Umsetzung der Ziele

FB Kunst im Jahrgang 7 - 10

→**Entwicklung von kreativem Denken** (Bildfindungsideen, Motivsuche, Bildaufbau)

→**gestalterische Fähigkeiten trainieren** (verschiedener künstlerischer Techniken)

→**Farbwissen für verschiedene Berufsrichtungen**

→**Stärkung handwerklicher Fähigkeiten** und der **Feinmotorik**

→Spiegelung der eigenen Persönlichkeit im Bild (Porträt) **Selbstfindungseffekt**

→**Schriftgestaltung** (= Grundlage gestalterischer Berufe)

→ **Planungsfähigkeiten** in Projektarbeiten

FB Sport im Jahrgang 7 - 10

- **Gesundheit:** Gesundheit und Gesundheitsbewusstsein entwickeln und fördern
- **Leistung:** Leisten und Leistung beim Sporttreiben erfahren, verstehen und reflektieren
- **Kooperation:** beim Sporttreiben kooperieren, wettstreiten und sich verständigen
- **Körpererfahrung:** Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrung erweitern
- **Gestaltung:** kreativ Bewegungsideen erproben und sich körperlich ausdrücken
- **Wagnis:** etwas wagen und verantworten

Förderung von: **Persönlichkeitsentwicklung, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness, mitverantwortliches Handeln, Entwicklung des Leistungswillens, Anstrengungs- und Risikobereitschaft, Selbstwertgefühl**

→weites Feld für soziales Lernen
→ Verbesserung der physischen Leistungsfähigkeit
→gute physische Leistungsfähigkeit

→ Jg. 7: Selbstverteidigung
→ Jg. 8: Entwicklung der Teambereitschaft (spielerische Form)
→ Jg. 9: Vierkampf (Grundübungen)
→ Jg. 10: Test militärischer und polizeilicher Normen

Produktives Lernen im Jg. 9+10

- **anerkannte Schulform** im Land Brandenburg
- **verändertes Curriculum** (3 Tage Praxis (a 7 h), 2 Tage Schule)
- hoher Anteil an **praktischer** Tätigkeit - Einteilung in **Trimester**
  → jedes Trimester in **Klasse 9** muss bestanden werden → **Berufsbildungsreife**
  → **Klasse 10** → **Erweiterte Berufsbildungsreife**

→ **digitale Schultasche** zur Erstellung der Dokumentations- und Präsentationsunterlagen
→ jedes Trimester → **Kolloquium** mit Mentor
→ **Lernaufgaben im Betrieb**
→ **Tagesberichten** → Anfertigung einer **Power Point Präsentation**

→ enge **Zusammenarbeit mit den Betrieben und Mentoren**
→ regelmäßiger **Kontakt** zwischen **Schule** (Lehrer) **und Betrieb** (Mentor)
→ **Zertifikat**

seit 2002/2003 an der Schule in Müllrose möglich

FB WAT im Jahrgang 7-10

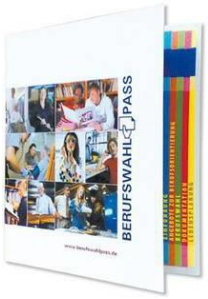
Klasse 8: 1. Berufswahl als Lebensbestandteil/Lebensplanung
Berufsausbildung kontra Job
Was ist Arbeit heute ....Arbeitsplatz, Arbeitsort
Wie man Arbeit unterscheidet- Unterschied:
Hausarbeit, Erwerbsarbeit, Gemeinnützige Arbeit
Unterschiedliche Sichtweisen Mädchen- Jungen

2. Meine Kompetenzen heute – ein Kompetenzprofil erstellen
3. Praktika - was bringen sie? Medienkompetenzen, wozu?

BERUFSWAHLPASS – DOKUMENTATION

Klasse 9: 4. Mögliche Wege nach der Schule, Überblick über Möglichkeiten
Partner in der „Dualen Ausbildung“
Inhalt eines Ausbildungsvertrages,

5. Verträge, Rechte und Verpflichtungen eines AZUBI
Ablauf einer Ausbildung im Dualen System
Geschäftsfähigkeit, Rechtsfähigkeit ,
Aufgaben der Kammern
Welche Kompetenzen erwartet die Wirtschaft von mir?



6. Das Berufsausbildungsgesetz, Das Jugendarbeitsschutzgesetz
7. Bewerbung, aber wie?
Anschreiben, Lebenslauf und &.
Online- Bewerbung, mein digitales Foto
Das Vorstellungsgespräch - hast du an alles gedacht?
Assessment-Center - was ist das?
Reflexion: Was konnte ich im Praktikum gut?
Besuch der Messe „Chance Oderregion“ (neu: VOCATIO)

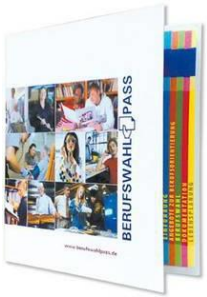
FB WAT im Jahrgang 7-10

Klasse 10:

8. Von der Entscheidung bis zum Einstieg in den Beruf
   - Entscheidungen muss man vorbereiten …Szenariomethode
   - Informationsquellen erschließen Studium oder Ausbildung
   - Zeitplan für die Bewerbung zur Berufswahl

9. Bedürfnisse treiben den Wirtschaftskreislauf an
   - Teilnehmer am Wirtschaftskreilauf
   - Ströme in Wirtschaftskreislauf

10. Geld im privaten Haushalt
    - Haushaltsformen und Haushaltstypen
    - Grundfunktionen privater Haushalte
    - Daseinsvorsorge und Daseinssicherung
    - Finanzmanagement - Geld spielt (k) eine Rolle?
    - W: Wie fit bist Du in Sachen Geld?
    - Ec- Karte, Girokonto, bargeldloser Zahlungsverkehr
    - Gesetzliche Grundlagen, Möglichkeiten, Einzahlung, Dauerauftrag, Dispokredit.....



11. Auskommen mit dem Einkommen
    - Wie viel Netto bleibt vom Brutto?

12. Gesetzliche Sozialversicherungen..KV, AV, RV, PV, UV

13. Wie viele Steuern braucht man?
    - Woher?.... Wohin? Wer bekommt welche Steuern?

14. Sparen, Vorsorgen, Versichern.. Meine Entscheidungen

15. Ich bewerbe mich in einer GmbH?
    - Unternehmensformen

Bedeutung der englischen Sprache in Kolloquien

Klasse 7

- Auswertung **Eltern-Schülerpraktikums** im **Kolloquium** mit **englischsprachigem Anteil** (Vorstellung, Beschreibung des Praktikumsplatzes)
- grundlegender **Wortschatz** zum Themenfeld **„Beruf“**

Klasse 8

- Auswertung **Orientierungspraktikums** im **Kolloquium** mit **englischsprachigem Anteil** (Vorstellung, Beschreibung des Praktikumsplatzes, Ort und Zeitangabe, Tätigkeitsbeschreibung, Meinung, Berufswunsch, Begründung)
-erweiterter **Wortschatz** zum Themenfeld **„Beruf/ Berufsbezeichnungen“**

Klasse 9

- **Fachwoche** Bewerbung spezielle Einheit zur **Bewerbung in Englisch** (Bewerbungsgespräche in Fremdsprache, Telefonate, Verfassen einer Bewerbung in Englisch)
- Kurs **Wirtschaftsenglisch mit Möglichkeit der Zertifizierung durch LCCI (London Chamber of Commerce and Industry)**
- Auswertung Schülerbetriebspraktikums im **Kolloquium** mit erweitertem englischsprachigem Anteil (Vorstellung, Beschreibung des Praktikumsplatzes, Ort und Zeitangabe, Tätigkeitsbeschreibung, Meinung, Berufswunsch, Begründung)

Klasse 10

- Thema: **job / dreamjob/ future plans**
- Auswertung **Sozialen Praktikums** im Kolloquium mit **erweitertem englischsprachigem Anteil** (Vorstellung, Beschreibung des Praktikumsplatzes, Ort und Zeitangabe, Tätigkeitsbeschreibung, Meinung, Berufswunsch, Begründung)

K O L L O Q U I U M S V O R G A B E N

Klassenstufen 7 und 8

1. Was ist ein Kolloquium.docx
2. Kolloquium wann und wo .odt.docx
3.1 Bewertung Vortag 7 8.doc
3. Bewertung Vortag mit Wandzeitung 7 ESP.doc
4. Bewertung durch Schueler.doc
5. Bewertung PPT 7-8 Lehrer.doc
6. Plakat.doc
7. Kurzvortrag.doc
8. Power-Point.doc
9. Inhalt der Power Point Praesentation.docx
10. Tagesbericht Vorgangsbeschreibung .doc

Klassenstufen 9 und 10 PL

1. Was ist ein Kolloquium.docx
2. Kolloquium wann und wo .odt.docx
3. Bewertung PPT 9 PL u. 10 PL.doc
4. Bewertung durch Schueler.doc
5. Bewertung Vortag 9 10.doc
6. Tagesbericht Vorgangsbeschreibung .doc
7. Quellennachweise und Zitate.doc

Klassenstufen 9 und 10

1. Was ist ein Kolloquium.docx
2. Kolloquium wann und wo .odt.docx
3. Bewertung PPT 9 u. 10.doc
4. Bewertung durch Schueler.doc
5. Bewertung Vortag 9 10.doc
6. Plakat.doc
7. Kurzvortrag.doc
8. Power-Point.doc
9. Inhalt der Power Point Praesentation.docx
10. Tagesbericht Vorgangsbeschreibung .doc
11. Quellennachweise und Zitate.doc

Bewertung nach Kompetenz-rastern

vgl. hp

Bewertung in Kolloquien

Bewertung von Power Point-Präsentationen

Name: _____ **Klasse: 9 PL** **Datum: 26.11.2014**

Art der Präsentation: Kolloquium

1. **Folienerstellung:**
   gut geplante und logische Reihenfolge; Folien sind kreativ aufgebaut; ansprechende Gestaltung; 10-12 Folien

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2. **Inhalt:**
   1x Deckblatt; 2x Betrieb; 1x Tätigkeiten; 2-3x Lernaufgaben; 1* Fachwörter (10);

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

3. **Grafische Darstellung:**
   Grafiken und Bilder ergänzen den Inhalt; Auswahl der Bilder und Grafiken ist gelungen und ansprechend

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

4. **Rechtschreibung und Grammatik:**
   fehlerfreie Rechtschreibung undGrammatik

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

5. **Texte, Farbe, Hintergrund:**
   Der Text ist leicht lesbar. Der Hintergrund ist dezent und passt zur Textfarbe und Grafik. Überschriften sind einheitlich; Schriftgröße ist passend

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Berechnung der Gesamtnote

Summe aller Punkte / 5 = Punkte

Summe aller Punkte:_____/ 5 = ☐ (Punkte)

☐ (Note)

_____

Unterschriften der Prüfenden

Bewertung von Schülervorträgen

Name:_____ **Klasse: 9PL** **Datum: 26.11.2014**

Art des Vortags: Kolloquium

1. **Sprachliche Gestaltung:**
   deutliches Sprechen; betontes Sprechen; grammatisch richtig;

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2. **Aufbau des Vortrags:**
   Einleitung, Hauptteil, Schluss; logische Reihenfolge

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

3. **Fachliche Richtigkeit:**
   inhaltlich korrekt und vollständig; richtiger Gebrauch von Fachbegriffen;

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

4. **Material:**
   zusätzliches Material zur Veranschaulichung

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

5. **Kontakt mit Zuhörern und Körpersprache:**
   Begrüßen; häufiger Blickkontakt; Gesten; Freundlichkeit; Körperhaltung

0-1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Berechnung der Gesamtnote: Summe aller Punkte / 5 = Punkte

Summe aller Punkte:_____/ 5 = ☐ Punkte

☐ Note

_____

Unterschriften der Prüfenden

Offene Unternehmen begeisterten Müllroser Schüler oder Ein Blick ins (wirkliche) Leben

Tag des offenen Unternehmens in Müllrose•201

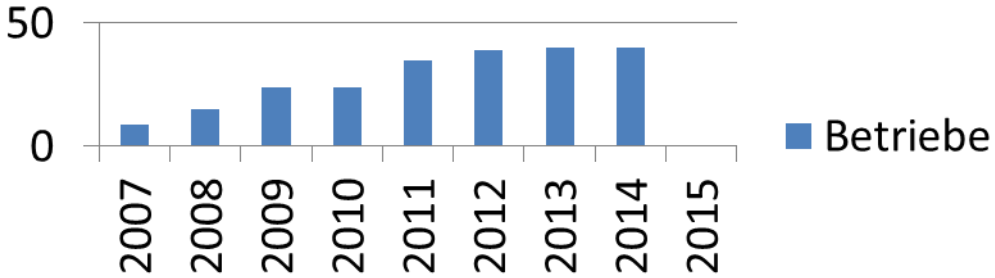
ZIEL ist es,

Jugendliche zu **motivieren**, **Lehrstellen** in ihrer **Heimatregion** zu wählen.

Dafür müssen wir ihnen **Perspektiven aufzeigen** und sie mit hiesigen **Arbeitsmöglichkeiten** und den dazu gehörigen **Anforderungen** vertraut machen, um den immer noch stetigen Rückgang von gut ausgebildeten Fachkräften in unserer Region zu minimieren.

Schüler erhalten **Lernaufgaben, die bewertet werden**

Tradition seit 2007 im Netzwerk Schule & Wirtschaft Müllrose



2022:
50 Betriebe
davon 12 in
Handwerker straße

Tag der offenen Tür

Praxislernzentrum „Handwerk und Berufe – gestern, heute und morgen“

Schüler präsentieren die Schule

IHK, HWK, Agentur für Arbeit

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit

die Schülerinnen und Schüler sowie
die Lehrerinnen und Lehrer
der Grund- und Oberschule
Müllrose